

Mein Tipp für Kinder: Herzknistern Im Kindermuseum

Von Jean-Marie Langlet

Nicht nur für gutes Essen und savoir vivre sind wir Franzosen bekannt, sondern auch für Romantik und Liebe. Welche Aufregung und Verwirrnis das häufig mit sich bringt, wissen nicht nur wir Erwachsenen. Bei den Kindern und Jugendlichen meiner Familie beobachte ich, dass das erste Verliebtsein mit Liebeskummer Hand in Hand geht, wie schnell "der beste Freund der blöde Kerl oder die doofe Kuh" ist und es ein immer wieder tolles Rätselraten ist, wer zu wem gehört.

Das Kindermuseum des Historischen Museums zeigt zur Zeit eine Ausstellung mit dem Titel "Herzknistern. (D)eine Reise durch Liebe, Freundschaft und Liebeskummer" und schickt dort die Besucher durch ein rosarotes Labyrinth der Gefühle. Beginnend im ersten Raum, gefüllt mit Herzen und herzförmigen Dingen aller Art, kann man sich und seine Lieben fragen lassen, wie das eigene Herz wohl aussieht, wer darin gerade einen besonderen Platz hat oder wie der Verliebtheitsgrad im Moment ist. Eine Peinlichkeitsmaschine, der jeder sein peinlichstes Erlebnis im Zusammenhang mit Liebe und Freundschaft anvertrauen kann, spuckt dafür die eines anderen aus und schickt die Besucher mit Hilfe eines Symbols zur ersten Station im Labyrinth.

Wie auch jeder Weg ins Liebesglück individuell verschieden ist und durch Zufälle, Entscheidungen beeinflusst wird, so ist auch der Weg durch die Ausstellung für Jung und Alt der eigenen Entscheidung oder dem Zufall überlassen. Immer wieder gibt es Neues zu entdecken, Aufgaben zu lösen, Entscheidungen zu treffen - (fast) wie im wirklichen Leben.

Als besonders gelungen empfinde ich an der Ausstellung im die vielfältigen Anregungen, sich intensiv und eingehend auf kognitive Weise zu beschäftigen und das Thema mit seinen Facetten zu ergründen. Daneben gibt es natürlich auch viele aktive Spiel- und Handlungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel Rollenspiele zum Thema "Jemanden kennen lernen in anderen Kulturen und Zeiten", sich seinen "Traumpartner" am PC zusammenzustellen, sich Streiten nach unterschiedlichen Streitregeln, und so weiter.

Wer sich die Zeit nimmt, mit seinen Kindern diese ungewöhnliche Ausstellung zu erforschen, kann sich an die eigene Jugendzeit und das erste Verliebtsein erinnern und kommt vielleicht mit seinen Kindern ins Gespräch über ein Thema, das uns alle berührt und im Familienalltag manchmal etwas zu kurz kommt.